

✓
FRITZ KERN

**GOTTESGNADENTUM
UND WIDERSTANDSRECHT
IM FRÜHEREN MITTELALTER**

**ZUR ENTWICKLUNGSGESCHICHTE
DER MONARCHIE**

∞
**SECHSTE AUFLAGE
UNVERÄNDERTER NACHDRUCK
DER ZWEITEN AUFLAGE VON 1954
HERAUSGEGEBEN VON RUDOLF BUCHNER**

1973

**WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	XI
I. DAS GOTTESGNADENTUM	1
§ 1. Das monarchische Prinzip	3
Genossenschaftsvorsteher und Herrscher 4. Alle Gewalt aus Gott 6. Verwandtschaft der geistlichen und weltlichen Obrigkeit 8. Kein Herrscher ganz aus eigenem Recht 10. „Souveränität“ des Rechts 11. Gegensatz zum späteren Gottesgnadentum 12.	
§ 2. Das germanische Geblütsrecht	13
Es gibt ursprünglich keinen ‚geborenen‘ Herrscher 13. Königtum und Geblütsrecht 15. Das „Mana“ des Herrschers 16. Der Königs- zauber mächtiger als Zweckmäßigkeit 18. Die lange Haartracht des Königs 20. Das Geblütsrecht im deutschen Hochmittelalter 22. Das karlingische Geblüt im Hochmittelalter 25. Vorrecht der „Purpurborenen“ 27. Beginn des fürstlichen Ebenbürtigkeits- rechtes 29. Das fürstliche Ebenbürtigkeitsrecht 30. Steigerung des Geblütsrechts zum Erbrecht 33. Erbteilungen im Frankenreich 34. Apanagierung 35. Aufkommen der Individualsukzession 36. Thronrecht der Bastarde. Sieg der Primogenitur 39. Entste- hung des Legitimitätsprinzips 40. Das voll ausgebildete Legiti- mitätsprinzip 42. Der Anteil der Kirche bei der Herrschaftsbe- gründung 45.	
§ 3. Die Herrscherweihe	46
A. Der theokratische Antsgedanke. Die kirchliche Sanktion des Oberhaupts 46. Die Idoneität des Herrschers 48. Absetzung wegen fehlender Macht 51. Thronfähig- keit von Unmündigen und Bastarden ? 52. Forderung nach kirch- lich-sittlicher Eignung 55. Kampf gegen das »genus persecuto- rum« der Staufer 57. Die Kirche gegen die Sohnesfolge in Deutsch- land 58. Deren vorübergehende Beseitigung 60. Die Bedeutung des päpstlichen Rechts auf Weihe des Kaisers 62.	
B. Die kirchliche Herrscherweihe als sakrale Handlung. Aufkommen der Königssalbung im Abendland 64. Thronbesteig- ung und Weihe Pipins d. J. 66.	
1. Die kirchliche Stellung der Herrscherweihe. Die Herrscherweihe als Sakrament 68. Verwandtschaft von Herr-	

scher- und Priesterweihe 71. Der König „Mittler zwischen Klerus und Volk“ 72. Der „Gesalbte des Herrn“ im Investiturstreit 74. Äußerlichkeiten der Königsweihe 76.	
2. Die staatliche Stellung der Herrscherweihe.	
Die staatsrechtliche Bedeutung der Salbung 77. Die Salbung Pippins durch den Papst 78. Dei gratia 79. Die Salbung sichert den Thron 81. Vergeistlichung aller Thronerhebungsriten 82. Die Königssalbung staatsrechtlich konstitutiv? 84. Das Zusammenwirken von Wahl, Erbrecht und Weihe 86. Konstitutive Bedeutung der Kaisersalbung 89. Versuch, die kaiserliche Selbstkrönung einzuführen 90. Papstrecht und Erbrecht bei Kaiser- und Königtum 92.	
C. Auseinandersetzung zwischen dem theokratischen Amtsgedanken und der sakralen Herrscherweihe.	
Erhöhung der Staatsgewalt durch die Herrscherweihe 94. Der rex sacrosacerdos 96. Die Papstkirche gegen das Herrscher sakrament 98. Innocenz' III. Deutung der Salbung 100. Päpstliche Wahlapprobation 101. Festhalten am Salbungssakrament in England und Frankreich 102. Der Heilzauber des Königs in Frankreich und England 104. Die ‚Kurve‘ des sakralen Königtums 105.	
§ 4. Von den Nachwirkungen der antiken Herrschervergötterung	106
Orientalischer Herrscherkult 106. Anbetung und Divinitas des spätantiken Kaisers 107. Eindringen der Herrschervergötterung im Abendland 110. Herrschervergötterung im Abendland bis zu den Staufern 112. Wiederaufnahme römischen Amtsstils durch die Staufer 115. Unterschied zwischen Geweitheit und Heiligkeit 116. Mittelalterliche Herrschervergötterung und werdender Absolutismus 119.	
II. DIE RECHTLICHE GEBUNDENHEIT DES HERRSCHERS	121
§ 5. Der Herrscher und das Recht	121
Der germanische Staatszweck: Bewahrung des alten Rechts 122. Der christliche Staatszweck: Verwirklichung des göttlichen Rechts 124. Verhältnis von Gewohnheits- und Naturrecht 126. Rechtsbesserung nur im Einklang mit der Gesamtheit 128. Consensus fidelium 129.	
§ 6. Die persönliche Verpflichtung des Herrschers auf das Recht	131
Krönungsgelübde 131. Die Stellung des Throngelübdes im Krönungsritual 132. Das Throngelübde als Bedingung der Anerkennung 135. Schwäche des Vertragsmotivs im Frühmittelalter 136.	
III. DAS WIDERSTANDSRECHT	138
Gegensatz zwischen kräftigen Herrschern und Aristokratie 139. Praktischer Absolutismus kräftiger Herrscher 140. Rex-iustus-Lehre gegen theoretischen Absolutismus 142. Drei Arten der Lehre vom Widerstandsrecht 143.	

§ 7. Das germanische Widerstandsrecht	145
Olaf Schoßkönig 145. Formen der Königsabsetzung 146. Die Wahl eines Gegenkönigs als Form der Absetzung 148. Unklare Grenze zwischen Gewalttat und Gewohnheitsrecht 150. Der Begriff der Treue 152. Opposition gegen den König aus Treue zur Krone 154. Gehorsam und Treue 157. Aufstände und Widerstandsrecht 158. Selbsthilfe als Recht 159. Anerkennung des Widerstandsrechts 163. Fehlen eines Verfahrens zur Herrscherabsetzung 165. Formlosigkeit der Wiederanerkennung eines Herrschers 166. Widerstandsbewegung gegen Heinrich IV. 168. Der sächsische Aufstand von 1073 170. Verbindung germanischer und kirchlicher Widerstandstheorie 173.	
§ 8. Das kirchliche Widerstandsrecht und die Lehre vom duldenden Gehorsam	175
Urchristliche Obrigkeitslehre 176. Antinomie zwischen Widerstand und duldender Unterwerfung 178. Übergang vom leidenden zum aktiven Widerstand 181. Die Frage der aktiven Widerstandspflicht 182. Ist Empörung gegen mangelhafte Obrigkeit Pflicht? 185. Der ungerechte König als tyrannus 187. Der Herrscher unter kirchlicher Zuchtgewalt 188. Pflicht des Widerstands gegen den tyrannus 190. Die Bischöfe als Richter über den König 193. Die Absetzungen Ludwigs des Frommen 195. Kirchliches gegen germanisches Widerstandsrecht 197. Gregor VII. im Bund mit dem germanischen Widerstandsrecht 198. Päpstliches Absetzungsrecht 199. Richterrecht der Krönungsbischöfe 201. Die Lehre von der Unverantwortlichkeit des Herrschers 202. Absolute Unantastbarkeit des Herrschers 204. Germanischer Widerstand gegen die Unantastbarkeitslehre 207. Entwicklung eines schärferen Souveränitätsbegriffs 208. Der Beitrag der Kirche zum modernen Staat 210.	
§ 9. Das Widerstandsrecht in seinem Verhältnis zur Volkssouveränität und zum Herrschervertrag	213
Die Lex Regia 213. Erste Einwirkung römischer Rechtsätze 214. Manegolds Lehre von der Volkssouveränität 216. Der Herrschaftsvertrag bei Manegold 218. Einfluß des Lehnrechts 221. Absage- und Fehderecht des Vasallen 222. Der Herrscher als Arbeitnehmer des Volkes bei Manegold 224.	
§ 10. Der Übergang von der Repressive zur Präventive	226
Das Gericht der Fürsten über den König 227. Die Kurfürsten als Abwähler 229. Verpflichtung des Herrschers bei Strafe der Gehorsamsentziehung 231. Das Wesentliche an der Magna Charta 233. Bildung einer Notbehörde gegen den unrechttuenden König 234. Noch keine Mitregierung der Stände 236. Der Weg zur konstitutionellen Monarchie 239.	

Zusammenfassung 241
Germanische Herrscheridee. Kirchliche Obrigkeitstheorie 241.
Kirchliche Widerstandstheorie 242. Absolutes Gottesgnadentum
243. Demokratischer Radikalismus. Beschränkte Monarchie 244.
Wandlungen der Staatstheorie seit dem 13. Jahrhundert 246.

ANHANG

A (Anm. 26)	Zum Thronfolgerecht	248
I (Anm. 33)	Erbrecht und Wahlrecht	250
II (Anm. 104)	Der Papst und der Thronwechsel von 751	252
III (Anm. 150)	Der Anonymus von York	253
IV (Anm. 164)	Dei Gratia	257
V (Anm. 175)	Herrscherweihe und Herrschaftsantritt	260
VI (Anm. 263)	Der Herrscher und das Recht	262
VII (Anm. 276)	Rechtsfindung und Rechtsgebot	266
VIII (Anm. 280)	Consensus fidelium	269
IX (Anm. 282)	Meliores und Maiores	276
X (Anm. 283)	Das Maß der Konsensgebundenheit des Herrschers	278
XI (Anm. 285)	Widerrufung unrechtmäßiger Herrscherhandlungen	288
XII (Anm. 286)	Selbstbindung des Herrschers	294
XIII (Anm. 287)	Throngelübde, bis zur Karolingerzeit	298
XIV (Anm. 289)	Throngelübde, seit der Karolingerzeit	302
XV (Anm. 293)	Verpflichtender Charakter der Throngelübde	309
XVI (Anm. 294)	Herrschaftsvertrag	311
XVII (Anm. 309)	Widerstandsrecht im Sachsenspiegel	314
XVIII (Anm. 315)	Germanische Herrscherverlassungen	317
XIX (Anm. 318)	Gegenkönigtum	325
XX (Anm. 324)	Vorbehaltensnatur der Treupflicht	328
XXI (Anm. 325)	Gegenseitigkeit der Treupflicht	331
XXII (Anm. 351)	Bellum iustum gegen den Herrscher	332
XXIII (Anm. 399)	Rex und Tyrannus	334
XXIV (Anm. 404)	Kirchenstrafen der Herrscher	338
XXV (Anm. 418)	Ludwig des Frommen Absetzung im Jahre 833	341
XXVI (Anm. 419)	Verlust der Thronfähigkeit durch Kirchenbuße	344
XXVII (Anm. 422)	Gottesgericht über den Herrscher	346
XXVIII (Anm. 424)	Die Kirche zugunsten von Herrscherbestrafungen	348
XXIX (Anm. 425)	Kirche und Königtum gegen das weltliche Widerstandsrecht	350
XXX (Anm. 430)	Herrscherabsetzung	354

XXXI (Anm. 433) Tyrannenmord	356
XXXII (Anm. 441) Unverantwortlichkeit des Herrschers im 9. Jahrhundert	357
XXXIII (Anm. 444) Lehre von der unbedingten Gehorsamspflicht im 11./12. Jahrhundert	359
XXXIV (Anm. 480) Feudales Widerstandsrecht	362
XXXV (Anm. 485) Vorstufen eines weltlichen rechtsförmlichen Absetzungsverfahrens gegen Herrscher	364
XXXVI (Anm. 488) Rechtsförmliche Herrscherverurteilung in England im 13. Jahrhundert	367
XXXVII (Anm. 498) Verfassungsmäßig anerkanntes Widerstandsrecht .	369
XXXVIII (Anm. 507) Zur Magna Charta	371
Bücherverzeichnis	373
Register der Personennamen	399
Register der zitierten Quellen	407